

ZUWEISUNG VON FREMDSPRACHENASSISTENTINNEN/FREMDSPRACHENASSISTENTEN

Fremdsprachenassistentinnen und Fremdsprachenassistenten sind Studierende, meistens im 4. Studienjahr. Bei vielen Studiengängen in Europa sind die Studierenden verpflichtet, ein Jahr im Ausland zu absolvieren. Dies kann auch in Form einer Assistenz erfolgen, wobei sie eng mit den Fremdsprachenlehrpersonen zusammenarbeiten.

Als *native speakers* haben Assistentinnen und Assistenten einen anderen Zugang zur Sprache: Sie können den Jugendlichen vor allem auch die Kultur, die Denk- und Lebensweise ihres Herkunftslandes authentisch vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler sehen bei der Arbeit mit den Assistenten eine größere Veranlassung, die Fremdsprache zu verwenden, wodurch ihre Motivation erheblich gesteigert wird. Besonders im Fremdsprachenunterricht ermöglicht der Einsatz von Assistenten eine individuellere Betreuung der einzelnen Schülerinnen und Schüler und erlaubt Formen der Differenzierung und Begabtenförderung.

Um Missverständnissen vorzubeugen sei angemerkt, dass die Assistentinnen und Assistenten keine Lehrpersonen sind und unter Umständen weder ein Lehramtsstudium absolvieren noch den Lehrberuf als Zukunftsperspektive in Betracht ziehen. Die Hauptmotivation für die Studierenden als Assistentin oder Assistent zu arbeiten, ist das Verbessern der eigenen Fremdsprachenkenntnisse in Deutsch oder/und Italienisch.

Für das Schuljahr 2018/2019 stehen aller Voraussicht nach sechs Fremdsprachenassistentinnen und Fremdsprachenassistenten zur Verfügung. Von diesen werden fünf für Englisch und eine/r für Französisch oder Spanisch eingesetzt. Sie arbeiten eng mit maximal vier Fremdsprachenlehrpersonen zusammen, wobei 12 Wochenstunden nicht überschritten werden dürfen. Es besteht auch die Möglichkeit, eine Assistentin bzw. einen Assistenten zwei Schulen zuzuweisen, und die 12 Stunden je nach Bedarf auf die beiden Schulen aufzuteilen.

Bei der Zuweisung der Assistentinnen und Assistenten finden folgende Kriterien Anwendung:

Vorrang haben Schulen

- 1) denen im vergangenen Schuljahr keine Assistentin bzw. kein Assistent zugewiesen wurde. Dadurch soll die Einhaltung eines Rotationsprinzips in den jeweiligen Bezirken gewährleistet werden. Bekunden diese Schulen allerdings kein Interesse, bzw. erfüllen sie nicht alle Auflagen, so werden auch Anträge von Schulen berücksichtigt, in denen bereits eine Assistentin bzw. ein Assistent tätig war
- 2) die sich in der Vergangenheit durch besondere Maßnahmen zur Förderung des Fremdsprachenunterrichts ausgezeichnet haben

- 3) an denen besondere Projekte im Bereich der Fremdsprachen oder Initiativen angeboten werden, welche durch den Einsatz von Assistentinnen bzw. Assistenten aufgewertet werden können
- 4) die sich bereit erklären, den Assistentinnen bzw. Assistenten unterstützend zur Seite zu stehen (z.B. Unterkunft, Mensabbenützung, Ausfindigmachen eines geeigneten Sprachkurses bzw. Teilnahme am Unterricht der Zweitsprache).

Mit der Antragsstellung verpflichtet sich die Schule

- die Assistentinnen bzw. Assistenten über die notwendigen Schritte für die verwaltungstechnischen Erfordernisse, wie die Eintragung im zuständigen Meldeamt (laut Legislativdekret 30/2007) oder die Eröffnung eines Bankkontos, zu informieren und sie – wenn möglich – bei der Suche nach einer geeigneten und kostengünstigen Unterkunft zu unterstützen
- monatlich an das Schulamt eine Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeit zu schicken
- der Bildungsdirektion bei Ulrike Huber (Ulrike.Huber@provinz.bz.it) umgehend Meldung zu erstatten, sollte der Einsatz der Assistentinnen bzw. Assistenten für die vereinbarte Anzahl der Wochenstunden an der zugewiesenen Schule aus irgendeinem Grund nicht mehr möglich sein
- den Assistentinnen bzw. Assistenten bei Abschluss des Dienstverhältnisses eine Bescheinigung mit Anfangs- und Enddatum der Tätigkeit sowie eventuellen Abwesenheiten auszuhändigen
- der Bildungsdirektion eine Kopie der eben erwähnten Bescheinigung sowie einen Abschlussbericht über die geleistete Assistenz zu schicken.

ANTRAG UM ZUWEISUNG VON FREMDSPRACHENASSISTENTINNEN UND FREMDSPRACHENASSISTENTEN	
SCHULE	

Die Schule beantragt eine Fremdsprachenassistentin bzw. einen Fremdsprachenassistenten für folgende Fremdsprache:

ENGLISCH <input type="checkbox"/>	FRANZÖSISCH <input type="checkbox"/>	SPANISCH <input type="checkbox"/>
-----------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------

Die Schulführungskraft wird ersucht, folgende Fragen zu beantworten und **den Antrag mit Datum und Unterschrift** zu versehen.

- Warum möchte Ihre Schule eine Assistentin/einen Assistenten? Wo und wie wird die Assistentin/der Assistent eingesetzt? In wie vielen Klassen wird die Fremdsprache angeboten und wie hoch ist die Wochenstundenzahl?
- Gibt es besondere Projekte oder Schwerpunkte an der Schule, für welche der Einsatz einer Sprachassistentenz einen Mehrwert darstellt?
- Welche Initiativen hat Ihre Schule bisher für die Förderung des Fremdsprachenunterrichts ergriffen?
- Welche Lehrpersonen werden mit der Assistentin oder dem Assistenten zusammenarbeiten? (wenn möglich Name und Fach angeben)
- Wie kann Ihre Schule die Assistentin oder den Assistenten unterstützen?